

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **124 (1998)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Der Frühling verleiht Flügel

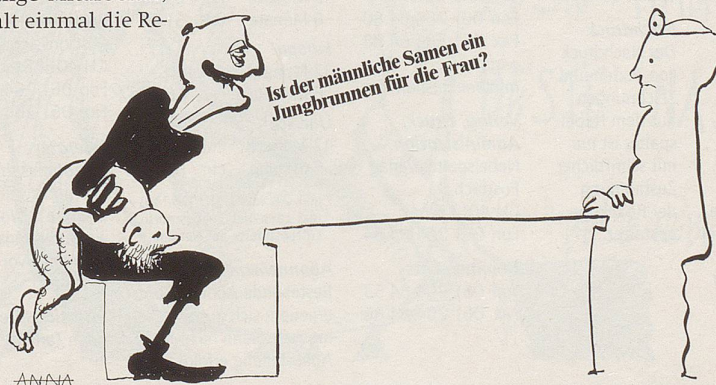
Der Frühling kommt. Und in seinem Schlepptau auch die Zeit der Bilanzpressekongressen und Aktionärsversammlungen von Nestlé, Novartis, Roche, UBS und anderen Kleinstunternehmen. Wie sich's gehört, müssen wir, wenn wir die Zahlen studieren, in anderen Dimensionen denken. Wir reden da von einigen Milliärdchen Reingewinn: Roche 4 Milliarden, Nestlé 5 Milliarden, Novartis 5,2 Milliarden, UBS 6 Milliarden und der «Nebelspalter» 8 Milliarden. Und wohlverstanden, Reingewinn, nach Abschreibungen in Milliardenhöhe. Man stelle sich ganz einfach eine Zahl mit neun Nullen vor.

Selbstverständlich, auch das gehört zum jährlichen Zeremoniell, sind die Zahlen zufriedenstellend, genügend, aber im Vergleich zum Weltniveau noch nicht gut genug. «Titanic», die deutsche Satirezeitschrift hat zum Beispiel im letzten Jahr 10 Milliarden Reingewinn erwirtschaftet. Auch heuer werden wir rationalisieren müssen, sparen auf Teufel komm raus, damit wir, die Supermanager der Nation, im nächsten Jahr unseren Aktionären einen weiteren Rekordgewinn präsentieren können. Über unsere eigene Gewinnbeteiligung schweigen wir uns aus. Auf der Strecke bleiben zwar einige Mitarbeiter, aber was soll's. Früher galt einmal die Re-

gel, dass gute Mitarbeiter das beste Kapital eines Unternehmens sind, heute sind sie für Rekordgewinne eher hinderlich. Ein schlechtes Gewissen haben wir deshalb nicht. Denn unsere ehemaligen Mitarbeiter werden bestimmt irgendwo unterkommen. Gerade gestern hab' ich im «Blick» gelesen, dass der Aufschwung vor der Türe steht. Ob er aber auch anklopft, bleibt dahingestellt. Ich weiss auch nicht, woher diese Information stammt. Aber sie wird schon stimmen. Die Berichterstattung des «Blicks» ist schliesslich über jeden Zweifel erhaben. Trösten wird es die 200 000 Langzeitarbeitslosen zwar nicht, aber es beruhigt die übrige Bevölkerung.

Lassen wir das. Es gibt erfreulichere Frühlingsgedanken. Es wird wärmer, die Bäume blühen, die Vögel zwitschern, ich falle jeden Abend um acht todmüde ins Bett, und Christoph Meili bekommt von der UBS 2,5 Milliarden (wieder eine Zahl mit zehn Stellen), von denen er, welch edle Tat, nur lächerliche 60 Millionen behalten wird (er muss schliesslich auch ein wenig an sich denken, denn in Amerika muss er neun Stunden hart für wenig Geld arbeiten). Und dank diesen läppi-schen 60 Millionchen kann er endlich auch einen Finderlohn für sein Meer-säuli aussetzen, das er hier sträflich allein zurückgelassen hat.

Alfred Rüdisühli



Politik Schweiz

6 Rezession ade!

Das Rennen ist eröffnet: Wer sammelt die meisten Brosamen? Lasst bloss keinen und keine von Eurem Tellerchen essen!
Peter Stamm | Brigitte Fries

Politik International

10 Tiger unter Schutz

Der Internationale Worldlife Found ruft alle auf, den asiatischen Tiger zu retten. Spenden auch Sie ein frommes, goldenes Lämmchen. Danke.
Goldmann & Erdmann | Adriano Crivelli

Kolumne

16 Lügen kann trügen

Am Rande der Autobahn blüht ein Blumenmeer. Aufpralle sorgen für die notwendige Versamung von Margeriten, Fleischblumen, Sonnenblumen...
Hans Suter

Gesellschaft

20 Es ist nicht alles eitel

Früh stürmt Ling voll Lebenslust. Das Virus geht um und beisst einmal im Monat herzhaft zu.
Elisabeth Vetter, Hanspeter Wipfli | Helge Reumann

24 Wer hat Angst vor Grösse?

Ich stricke, du wollst, sie strickt, er wollt, wir stricken, ihr wollt. Und wer zollt? Von einsamen Maschen und baumelnden Massen.
Daniel Zahno | Daniel Turtschi

Sport

30 Rolling Bowls

Sie schmeissen die Kugeln mit Eleganz und Grazie und verstehen sich trotz fremder Sprachen. Feurige News für Neugierige.
Sepp Renggli, Hanspeter Mösch | Jürg Furrer

Kritik

32 Auf Teufel komm raus

Es gibt ihn wieder – «il Diavolo» schreckt die müden Geister auf. Italienischkenntnisse von Vorteil.
Hans Schnetzler

Titelbild: Jacek Wozniak
Bild links:
Anna Regula Hartmann